Ein Mann von Ehre

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 52

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-464510

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DANIOTH

„NEI han i gschtimmt — Eusereis wird sowieso versorget!"

HOTEL SCHIFF
HOTEL RESTAURANT GARAGE
Alt st. gallische, heimelige, modern eingerichtete Gaststätte
ST. GALLEN

Ein Mann von Ehre.

Ich komme dazu, wie der Chauffeur eines Lastwagens mit Anhänger einen Buben links und rechts mit Ohrfeigen belegt. Als der Bub davongesprungen, frage ich den mir bekannten Chauffeur über die Ursache, worauf mir der Mann noch in voller Wut und in einem Tone dem man's anmerkt, dass er sich in seiner Ehre gekränkt fühlt, die Tafel zeigt, auf der wie bei allen diesen Wagen stand: «Obacht! Anfänger!»

Der Knabe hatte, während der Lenker weg war, das «h» in ein «f» umgezeichnet.